

Protokoll einer Veranstaltung

Protokollformular:

VA-Nr.:

Titel der Veranstaltung	:	4. Treffen von Mein Hannover 2030 unter der Lupe
Datum	:	15.07.2015
Uhrzeit	:	19.00- 21.30
Veranstaltungsort	:	Pavillon am Raschplatz
Straße, Hausnummer	:	Lister Meile 4
PLZ, Ort	:	Hannover
Anzahl der TeilnehmerInnen	:	32

Ergebnisse:

Ergebnisse aus der Kleingruppenarbeit

In den Gruppen wurden Fragen an den Stadtentwicklungsdialog ‚Mein Hannover 2030‘ formuliert, sowie Statements zu MH2030 abgegeben.

Statements:

MH2030 ist ein mutiger, sinnvoller und wichtiger Prozess

MH2030 kann nur der Anfang einer nachhaltigen, dauerhaften und breiten Bürgerbeteiligung zu Themen der Stadtentwicklung sein

MH2030 wird als Chance betrachtet, das Verhältnis zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern zu stärken

Der angestrebte Prozessablauf und die Zielorientierung von MH2030 ist positiv hervorzuheben
Verbesserungswürdig ist die Ausführlichkeit und ‚Tiefe‘ der inhaltlichen Beschäftigung mit einzelnen Themen

MH2030 ist auf Grund der Menge an Veranstaltungen unübersichtlich

Die Einbindung aller gesellschaftlicher Gruppen (insbesondere Jugendliche, Migranten und Menschen mit Behinderung) in den Dialog ist bisher nicht erfolgreich gewesen

Bestehende Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in einzelnen Stadtteilen sollen besser genutzt werden, bzw. besser auf sie aufmerksam gemacht werden

Im Bürgerbüro Stadtentwicklung sollen zukünftige Beteiligungsformate auf Grundlage des bestehenden und erarbeiteten Know-Hows zum Thema Bürgerbeteiligung entwickelt werden

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung soll als unabhängige Begleitgruppe gestärkt werden und als Akteur im Prozess zukünftiger Bürgerbeteiligungsformate auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung agieren.

Offene Fragen:

Wie werden die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen ausgewertet? Welche Kriterien werden dafür herangezogen? Wie werden die Ergebnisse priorisiert?

Wie wird MH2030 von unterschiedlichen Zielgruppen aufgenommen?

Welche Milieus haben sich beteiligt?

Wie viel Prozent der Einwohner Hannovers haben sich an MH2030 beteiligt?

Wie gelingt es Bürgerbeteiligung in Zukunft zu verstetigen?

Ergebnisse der Gruppenarbeitsphase

Protokoll einer Veranstaltung

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten TeilnehmerInnen die vorherigen Veranstaltung von ‚Mein Hannover 2030 unter der Lupe‘ nicht besucht haben, wurde bei den Gruppenarbeiten nicht/ nur teilweise an die Ergebnisse der letzten Treffen angeschlossen. Dafür ergaben sich neue Orientierungspunkte.

Gruppe 1 – Wie begleitet die Bürgerschaft MH2030 weiter?

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung soll eine zentrale Rolle bei der Begleitung von MH2030 bekommen. Dazu bündelt das bbs die Beteiligungsideen und beteiligt sich an der Auswertung der Matrix. Die, auf den letzten Treffen ins Spiel gebracht, ‚Lobbygruppe‘ soll den Namen ‚Begleitgruppe‘ bekommen – Ausgangspunkt dieser Gruppe ist das Bürgerbüro Stadtentwicklung, das weitere Treffen organisiert (kein fester Zeitplan)

Gruppe 2 – Wie soll Bürgerbeteiligung in Hannover in Zukunft gestaltet sein?

Damit sichergestellt wird, dass es einen festen Anlaufpunkt gibt, soll die Verwaltungsstelle ‚Bürgerbeteiligungsmanagement‘ fest in der Verwaltungsstruktur verankert werden
Die bestehenden, (kleinteiligen) Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in Wohnquartieren und auf der Ebene der Stadtbezirke sollen besser nutzbar gemacht und bekannter gemacht werden
Die Nutzung von Online-Plattformen zur Bürgerbeteiligung soll weiter erprobt und ausgebaut werden
Direktdemokratische Verfahren sollen als Formate der Bürgerbeteiligung ebenfalls erprobt werden
Dafür muss auch ein ‚Regelwerk‘ für Bürgerbeteiligung erarbeitet/ ausgebaut werden und langfristige Rechtssicherheit hergestellt werden

Zusammenfassung der Veranstaltungsreihe ‚Mein Hannover 2030 unter der Lupe‘

Auf insgesamt vier Veranstaltungen hat das Bürgerbüro Stadtentwicklung mit knapp 90 TeilnehmerInnen (die unterschiedlich häufig an den Treffen teilnahmen) den Stadtentwicklungsdialog ‚Mein Hannover 2030‘ reflektiert.

Die TeilnehmerInnen sind MitarbeiterInnen der Stadt Hannover, aktiv in unterschiedlichen Institutionen und Initiativen (Freundeskreis Hannover, Bürger für Kaltenweide e.V., SPATS e.V., etc.) oder PolitikerInnen – in erster Linie nahmen sie aber an den Veranstaltungen als BürgerInnen der Stadt Hannover teil.

Inhaltlich ging es um die Bewertung des Stadtentwicklungsdialog ‚Mein Hannover 2030‘, der sich in dem Zeitraum der Veranstaltungsreihe in der so genannten ‚Dialogphase‘ befand. Diese Phase stellte das Kernstück des Bürgerbeteiligungsdialoges MH2030 dar. In ihr wurden Veranstaltungen durchgeführt, in denen BürgerInnen, PolitikerInnen und VerwaltungsmitarbeiterInnen gemeinsam zu allen Themen des Stadtentwicklungsdialoges ins Gespräch kamen. Alle Ergebnisse dieser Diskussionen wurden protokolliert und sollen nun zu einem integrierten Stadtentwicklungskonzept ausgearbeitet werden, welches – in den kommenden Phasen von MH2030 – wiederholt in der Stadtgesellschaft diskutiert werden sollen und schließlich in ein politisch bindendes Stadtentwicklungskonzept fließen sollen.

Protokoll einer Veranstaltung

Die zentrale Frage der Veranstaltungsreihe ‚Mein Hannover 2030 unter der Lupe‘ war es, zu beurteilen, ob der geführte Dialog im Rahmen von ‚Mein Hannover 2030‘ tatsächlich im Sinne der Bürgerschaft verlaufen ist.

Als Feedback an die Stadt kann folgendes Ergebnis festgehalten werden:

MH2030 ist ein erfolgreicher und begrüßenswerter Versuch eine thematisch breite, die langfristige Entwicklung der Stadt betreffende Bürgerbeteiligung in Hannover zu realisieren.

MH2030 wird als ein anspruchsvoller Prozess mit hohen selbstgesteckten Zielen betrachtet.

Begrüßt wurde die breite Auswahl an Themen und die Tatsache, dass überhaupt der Dialog auf unterschiedlichen Ebenen, mit unterschiedlichen Akteuren geführt wurde.

In vielen Veranstaltungen fühlten sich die BürgerInnen gehört.

MH2030 ist hinsichtlich seiner Reichweite und seiner Transparenz verbesserungswürdig.

Viele Bevölkerungsgruppen waren unterrepräsentiert (insbesondere Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund).

Eine nachhaltige Kooperation mit den Medien ist nicht geglückt, was den Bekanntheitsgrad von MH2030 schmälert. Viele BürgerInnen fühlten sich unzureichend informiert.

Zudem wurde bemängelt, dass der Dialog zu vielen Themen nicht detailliert und ausführlich genug geführt wurde bzw. werden konnte.

Viele BürgerInnen zweifeln zudem an der Umsetzbarkeit der Ergebnisse in einen langfristig bindenden Stadtentwicklungsplan.

Des Weiteren ging es um die Frage, wie Bürgerbeteiligung in Hannover verstetigt und institutionalisiert werden kann. Dabei wurde diskutiert, ob eine unabhängige ‚Lobbygruppe für Bürgerinteressen‘ diese Funktion übernehmen kann. Da beim Abschlusstreffen von ‚Mein Hannover 2030 unter der Lupe‘ kein Beschluss über die Bildung einer solchen Gruppe getroffen wurde, bleibt es vorerst bei der Idee. Das Bürgerbüro Stadtentwicklung bleibt als unabhängige Institution weiterhin im engen Kontakt mit den entsprechenden Stellen in der Verwaltung, um die Prozessqualität von MH2030 zu gewährleisten, und stellt eine Verbindung zur Bürgerschaft her.

Zentrales Ergebnis bzgl. der Verstetigung von Bürgerbeteiligung ist der Plan eine Plattform für kooperative Stadtentwicklung zu bilden.

Ziel dieser Plattform ist es, sicherzustellen, dass Projekte und Planungsvorhaben der Stadt frühzeitig in Kooperation mit den BürgerInnen abgestimmt und an Positionen aus der Bürgerschaft angepasst werden. Gleichzeitig bildet die Plattform eine Schnittstelle, damit Initiativen aus der Bürgerschaft rechtzeitig auf Bedingungen und Fördermöglichkeiten der Stadt aufmerksam gemacht und um diese Facetten ergänzt werden. Die Plattform sieht die Mitarbeit unterschiedlicher intermediärer Akteure (Bürgerbüro Stadtentwicklung, Wissenschaftsladen e.V., etc.), politischer Gremien (Stadtbezirksräte), städtischer und ziviler Einrichtungen (Quartierbüros) und Initiativen (Urbans Future – Netzwerk; Kultur des Wandels – Netzwerk) vor und ist zudem mit dem Büro des Oberbürgermeisters vernetzt. Die Stadt Hannover wird aufgefordert diese Plattform – auch in finanzieller Hinsicht – zu fördern und mitzugestalten.

Kurzfristig wird das Bürgerbüro Stadtentwicklung damit beauftragt, die kommenden Phasen von MH2030 weiterhin kritisch-konstruktiv zu begleiten und sich in die Auswertungsphase aktiv mit einzubringen.

Protokoll einer Veranstaltung

Bitte beachten Sie bei der Protokollerstellung folgende Hinweise: [Anlage zum Protokollformular](#)

Ausfüllhilfe:

Wir bitten um Verständnis, dass nur in deutscher Sprache ausgefüllte Protokolle angenommen werden können, da eine Übersetzung nicht geleistet werden kann.

Bezeichnung der Veranstaltung: Das Thema /die Fragestellung der Veranstaltung bitte hier klar definiert eintragen.

Methode: Die Methode, mit der die Veranstaltung durchgeführt wurde, ist hier kurz zu beschreiben. (z.B. World Café, interkulturelles Bürgerfrühstück, Expertenrunde usw., siehe Methodenübersicht) Mit kurzer Erläuterung zum Ablauf der jeweiligen Methode.

Ergebnisse: Hier sind erzielter Konsens, Ideen, Anregungen, offene Fragen oder Konflikte knapp und einfach lesbar einzutragen.

- Senden Sie dieses Protokoll bitte per E-Mail an:

2030@hannover-stadt.de

oder in Ausnahmefällen bitte per Post an:

Landeshauptstadt Hannover

Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, Grundsatzangelegenheiten

Trammpfad 2

30159 Hannover